

Am „Weiher“.–

Mit Gustav Conc. Arth. Fleischer.– Im großen Saal daneben Zionisten Versammlung; Dr. Feuchtwang erzählt mir im Nachhausefahren daß die Zionisten auch Autonomie (in Palaestina,– und Galizien) verlangen.–

N. d. N. zu Schmidls, O. und Heini abgeholt.–

15/10 Bristol bei Dr. Faesi, der an span. Grippe erkrankt ist.–

Mit O. und Lili beim Zahnarzt.–

Nm. Brief an Liesl (daß ich „Schwestern“ nicht zurückziehe; über die „Activisten“).

Z.N. Groß, Kornauth, Lili v. Landesberger.– Kornauth spielte einiges neue (darunter interessante Lieder);– Groß, copirte auf den „lieben Augustin“ allerlei Componisten (sehr gut);– K. zeigte merkwürdige Zeichnerische Entwürfe eines Bekannten; Künstler-Autodidakten.

16/10 Traum: In einem Gasthof (Prag, etwa Palasthotel?) wünsche ich (vom Kellner (?)) ein Conversationsbuch der czech. Sprache, kann auch schon einiges;– jemand (etwa Stefan Zweig) zeigt mir – oder ich ihm – Erinnerungen – (darunter eine Photographie, die unter Meraner Andenken, von O. W. s. Z. gesandt thatsächlich bei mir liegt – eine Eisenbahnbrücke?);– ich sage: das ist aus dem Jahr 98 – 20 Jahre her;– und schon damals war ich ein reifer Mann – – so uralt bin ich heute;– in Ergriffenheit, mich zurückziehend, wein ich beinah und wünsche oder wünsche nicht, daß Zw. es bemerkt.–

Vm. bei Hans, der mit Grippe, aus Nisch zurückgekehrt ist.–

– Bei Popper. Prof. Pauli bei ihm. Über die neuen Wilsonschen Bedingungen; seinen Willen, Deutschland zu demütigen – Wahrscheinlichkeit, daß die Hohenzollern gehn. Auflehnung in Deutschland – wird es doch zu dem „Freiheitskrieg“ kommen den ich vorhersagte?– Zustände in Böhmen. Die Republik so gut wie proclamirt.– Anzeichen des Bolschewikismus. – Und hier?– Im November soll es mit dem Getreide vorbei sein. Schurkerei der Bauern. Machtlosigkeit der Regierung.– Die Weiber beim anstellen: „Wir wissen schon, wo was zu holen ist... Hietzing – Cottage... Wenn unsre Männer zurückkommen!“ – Sanitaires aus den (überfüllten) Arresten.– Die Ententefreunde in Deutschland und bei uns. – Es war beinah rührend, wie der alte Popper, und seine alte Wirtschaftlerin, beide krank zu Bett – ich saß zwischen ihnen – über das Renegatenvolk loszogen, das die Vernichtung Deutschlands wünscht!– – Und am Schluss sprach der alte Popper von Goethe – dessen Briefw. mit Zelter er eben auf mein Anrathen liest – von seiner menschlichen Vollendung... „Hören Sie... er war auch gut... ich hab